

Gebührenabzocke beim TÜV-Nord?!

Post by "lefty81" of Oct 23rd 2012, 7:32 pm

Hallo zusammen! Vorhin hatte ich wieder einen der Momente im Leben wo ich einfach nur dachte mich verhöhnt zu haben, bei der Bestätigung der Richtigkeit des soeben Gehörten aber fast auf den A...ch fiel. Der Reihe nach: vor kurzem kaufte ich einen äußerst praktischen Anhänger, 1500 kg Tandemkipper, gebraucht. TÜV hatte das gute, zugelassene Stück seit mehreren Jahren nicht, daher bei der Untersuchung eine zusätzliche "Vergütung gemäss Anlage V III b zu § 29 StVZO" in Höhe von 4,59 plus Märchensteuer. Eigentlich nicht nachvollziehbar aber egal bei dem Betrag. Machte dann komplett 49,36 für den Auftritt. Nachprüfung erforderlich da "Reifen 1. und 2. Achse Zulässigkeit nicht nachgewiesen" und "Zugkugelnkupplung verschlissen". Aha, wieder was gelernt: nicht Kupplungsmaul sondern Zugkugelnkupplung. Das Teil gekauft, montiert (es gibt Muttern die brauchen eine Stunde und zwei Mann bis die endlich verschraubt sind ) und gestern zur Prüfstelle gebracht. Das ist die örtliche Werkstatt meines Vertrauens. Fahre dann vorhin frohgelaunt dorthin und säusle lächelnd: "Was kriegst Du jetzt von mir?" Als mir dann nach der anscheinend falsch verstandenen Summe der Untersuchungsbericht vor die Nase und unter die Augen gehalten wurde schossen beinahe Tränenbäche auf's Papier: 97,40 Euro für die Reifeneintragung an einem Anhänger! So geht Geldverdienen!  Im Brief waren 155/80R13 74 J vermerkt und die waren beim Kauf auch drauf. Mittlerweile allerdings so porös geworden das es damit keinen Zweck mehr hatte. Aber ich hatte noch einen Satz Winterreifen (bestimmt 90% Profiltiefe) vom verkauften Golf meiner vertrauten Gattin unterm Bett liegen. Sogar auf Felge und 175/70 R 13 T 82 gross. Prima, Geld gespart da auch mit höherer Traglast und trotz größerer Breite ohne unterm Schutzblech rauszuschauen. Gespart habe ich bestimmt ein paar Euro aber gelernt auch zu rechnen: komplette Gebühren der Aktion: 159,66 Euro! Bevor dann im Frühjahr mein 108er TÜV-vorgeführt wird sollte ich wegen der zu befürchtenden Gebühren vielleicht wegen einem Kredit bei der Bank vorsprechen...? Oder meinen 124er versilbern...? Oder auf Ornau verzichten...? Es grüsst Euch ein äußerst gespannter Lefty

Post by "holgero" of Oct 23rd 2012, 8:21 pm

Hey Lefty,

Ich bin empört...dass du Winterreifen unter dem Bett lagerst. Wenn du so wenig Platz hast, wozu dann noch einen Anhänger?

Nein, im Ernst, die Gebührenpolitik ist nicht transparent und du hast recht, so geht Geld verdienen.

Bzgl. TÜV nächstes Jahr: gib doch einfach den Anhänger in Zahlung ;-)))

Gruß,
Holger

Post by "Jörg_250SE" of Oct 24th 2012, 5:47 pm

[Quote from holgero](#)

die Gebührenpolitik ist nicht transparent

Ist sie das nicht? Ich meine, das hätte man auch vorher erfragen können. Jemand der ein Schnitzel bestellt und aufisst und sich hinterher über den Preis beschwert (der ja in der Speisekarte steht) wird ja auch nicht für voll genommen...

Und: auch der TÜV-Mann muss sein Geld verdienen, so dass er leben kann. Werkstatt, Einrichtung, Strom, Fortbildung, etc. müssen alles irgendwie umgelegt werden.

Bitte nicht falsch verstehen, aber ich reagiere auf das Wort "Abzocke" mittlerweile etwas allergisch, weil vieles einfach nicht hinterfragt wird.

Gruß Jörg

Post by "holgero" of Oct 24th 2012, 6:54 pm

Hallo Jörg,

Was hilft der Blick auf die Speisekarte, wenn du sowieso dort essen musst? Die Tarife sind zu zahlen und Kinderschnitzel gibt es auf der Karte nicht.

Verrat mir doch mal, warum die komplette HU ca. 50 Euro kostet, die Reifeneintragung dagegen 100. das ist nicht transparent. Oder warum kostet das Ketchup / die Mayonaise doppelt so viel wie die Pommes zu Deinem Schnitzel?

Gruß, Holger

Post by "WolfBonitz" of Oct 24th 2012, 7:34 pm

aber Ketchup und Mayo nicht zu den Pommes?

Fragen über Fragen, aber keine Antworten ... 😄

Post by "Stefan300TD" of Oct 24th 2012, 9:20 pm

Und wieso kostet nen Glas Wasser mehr als ein Glas Bier?

Na weil im Wasser die Fische fixxen 😄

Daher trinke ich lieber billiges Bier 🙄

Gruß
Stefan

Post by "lefty81" of Oct 25th 2012, 12:30 am

Hallo Jörg! Es geht mir nicht um die Frage, dass der TÜV-Prüfer auch sein Geld verdienen muss. Es sei ihm gegönnt! Vielmehr stört mich die unverschämte Preistreiberei, die da mittlerweile betrieben wird. Ich habe mich nicht vorher über die Gebühren informiert, weil ich nicht von einer derartigen Kostenexplosion ausgegangen bin. Ein anderes Beispiel zum Thema: im Juli führte ich einen aus den Niederlanden reimportierten Wohnwagen vor. Das bedeutet Hauptuntersuchung nach § 21 = Vollabnahme, machte grob 120 Euro. Im August das gleiche Spiel mit dem nächsten Wohnwagen bei der gleichen Prüfstelle und dem gleichen Prüfer. Als ich am Ende der Aktion sagte, dass es wohl wieder 120 Euro sein müssten, sagte der Prüfer nach dem Ausdrucken der Rechnung: "Was ist hier denn los?" Da stand nämlich nun ein Betrag von grob 160 Euro! Nochmals geprüft und für korrekt befunden. Er erklärte mir, dass sie zwischenzeitlich eine neue Software hätten und das wohl der neue Preis sei, für ihn auch überraschend hoch. Das sind mal eben 33% Aufschlag! Das ist es, was ich nicht nachvollziehen kann. Ich würde mich über eine solche Lohnerhöhung freuen, doch leider ist da eher ein Komma dazwischen. Da werde ich mich wohl mit abfinden müssen und hoffe, dass die 2-Jahresregelung für die HU bestehen bleibt. Und Stefan-ich hoffe doch am Ende der KW 46 in Mittelwestfranken, dass ein oder andere fischfreie Bier mit Dir trinken zu können 😊, Gruss Lefty